



## **Legislatur 2005/2009**

**Was im ersten Jahr erreicht wurde:**

**Freisinnige Grundsätze und Zielsetzungen  
für die kantonale Politik**

**Grundsätze und Leistungsbilanz 2005/2006**

Verabschiedet durch den GLA am 9. Mai 2006

Redaktion: Thierry Burkart, Grossrat, Vizepräsident & Programmchef  
FDP Aargau, Baden

**„Erneuerung auf bewährtem Fundament“**

## Inhalt

<b>1. Grundwerte .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Vision.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Grundsätze und Erreichtes in der bisherigen Legislatur.....</b>	<b>5</b>
3.1 Im Bereich Staat und Wirtschaft.....	5
Grundsätze .....	5
Was wir erreicht haben: .....	5
3.2 Im Bereich Finanzen .....	7
Grundsätze .....	7
Was wir erreicht haben: .....	7
3.3 Im Bereich Bau, Verkehr und Umwelt .....	9
Grundsätze .....	9
Was wir erreicht haben .....	9
3.4 Im Bereich Bildungspolitik .....	11
Grundsätze .....	11
Was wir erreicht haben: .....	11
3.5 Im Bereich Gesundheitspolitik.....	13
Grundsätze .....	13
Was wir erreicht haben: .....	13
<b>4. Reflexion – verhalte ich mich liberal? .....</b>	<b>15</b>
Für politische Geschäfte, Begehren, Anträge, Vorstösse, Motionen, Stellungnahmen.....	16

## 1. Grundwerte

- Die FDP ist die bürgerliche Partei des Fortschritts. Sie ist eine Volkspartei, die breite Schichten der Bevölkerung anspricht.
- Die FDP führt die Politik des Liberalismus, geprägt durch den Schutz der Grundrechte und Werte, die unser Staatswesen entscheidend gestaltet haben, auch in Zukunft weiter.
- Die FDP steht für Eigenverantwortung und subsidiäre Staatstätigkeit. Sie lehnt den Etatismus der Linken und die damit verbundene Ideologie ab.
- Die FDP betreibt eine bürgerliche Ordnungspolitik in Finanz und Wirtschaft, als Voraussetzung für eine florierende Volkswirtschaft und Wohlstand für alle.
- Die FDP ist eine basisnahe, für den Einzelnen sinnstiftende Volkspartei.
- Die FDP will die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten aller fördern. Zur Entfaltungsmöglichkeit gehört Zutritt zu allen Bildungsstufen.
- Die FDP fördert die Familie.
- Für die FDP ist die Staatstätigkeit subsidiär.
- Die FDP ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und will ein tragfähiges soziales Netz mitgestalten.
- Die FDP steht für nachhaltigen Schutz der Umwelt.

## 2. Vision

Die FDP steht für:

- eine weltoffene, solidarische Schweiz, den Grundrechten und der Demokratie verpflichtet;
- eine offene Gesellschaft, geprägt durch Entfaltungsmöglichkeit und individueller Freiheit;
- eine zukunftsorientierte, innovative Wirtschaft, die sowohl lokal als auch weltweit tätig ist;
- ein Bildungssystem, das leistungsorientiert ist und die persönliche Entfaltung fördert;
- ein soziales Netz, das bedürfnisgerecht und tragfähig ist;
- Nachhaltigkeit (im Sinne der ökologischen, ökonomischen und wirtschaftlichen Verträglichkeit) im Umgang mit der Umwelt;
- eine faire Partnerschaft mit den übrigen angrenzenden Kantonen, dem Bund, den Gemeinden und dem benachbarten Ausland;
- einen aktiven und integralen Wirtschaftsraum Zürich/Nordwestschweiz, der attraktive Arbeitsplätze bietet.

### Fazit:

- **Die FDP ist die bürgerlich-liberale Reformpartei im Aargau nach dem Grundsatz „Erneuerung auf bewährtem Fundament“.**
- **Wir setzen heute konsequent dort an, wo wir unsere Ziele noch nicht erreicht haben.**

### 3. Grundsätze und Erreichtes in der bisherigen Legislatur

#### 3.1 Im Bereich Staat und Wirtschaft

##### Grundsätze

***Wir wollen den Staat reformieren, im Bereich der engeren Verwaltung den Staat von peripheren Aufgaben vor allem im nicht hoheitlichen Dienstleistungsbereich entlasten und den Staatsapparat und seine Dienstleistungen für den Bürger günstiger gestalten. Im Bereich der selbständigen Staatsanstalten soll die Flexibilität auf dem Markt erhöht, von Staatsanstalten verursachte Marktverzerrungen eliminiert und das Engagement und Risiko des Staates abgebaut werden.***

##### Was wir erreicht haben:

- Zielsetzung im Aufgaben- und Finanzplan, sowohl bei den natürlichen als auch juristischen Personen den 5. Rang bei den steuergünstigsten Kantonen einzunehmen.
- Massgebliche Mitgestaltung der laufenden Steuergesetzreform, die zu einer merklichen Entlastung der Unternehmen und von Mittelstand führen soll. Dieser Reform lagen die Zielsetzungen der FDP Aargau zu Grunde, nämlich:  
 "Steuersenkung dank Wirtschaftswachstum - Wirtschaftswachstum dank Steuersenkung: Wenn es gelingt, das Wirtschaftswachstum zu verbessern, verbessert sich die Ertragslage des Kantons. Und bei besserer Ertragslage wird es möglich, die Steuern zu senken, was sich wiederum positiv auf das Wirtschaftswachstum auswirkt. Stetige Steigerung der Standortattraktivität und konsequente Vermarktung der Standortgunst sowie  
 ?Wirtschaftsverträglichkeitsprüfung? aller politischen Entscheide sind die Voraussetzung für die günstige Entwicklung der ansässigen Firmen, für die Neuansiedlung von Unternehmen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze." Der nun vorliegende Antrag an das Parlament enthält:

- Senkung Ertragssteuer und Kapitalsteuer Juristische Personen;
  - Senkung Einkommenssteuer und Vermögenssteuer natürliche Personen;
  - Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung bei Dividenden.
- 
- Überweisung einer Motion aus den Reihen der FDP-Fraktion betreffend Rechtsformänderung der Aargauischen Kantonalbank.
  
  - Einreichung einer Motion aus den Reihen der FDP-Fraktion betreffend Outsourcing der Fachstelle für Wirtschaftsförderung.

## 3.2 Im Bereich Finanzen

### Grundsätze

***Der Kanton braucht gesunde Finanzen, um seine Aufgaben im Interesse der Bevölkerung dauerhaft wirksam wahrnehmen zu können. Der mit grossem Engagement primär durch die Vorgaben von Seiten Parlament, sekundär durch die Umsetzung durch die Regierung erreichte Haushaltsausgleich ist zu bewahren. Anhaltende Defizite beeinträchtigen den Standort Aargau. Das Wirtschaftswachstum muss verbessert werden. Dadurch verbessert sich auch die Ertragslage des Kantons.***

### Was wir erreicht haben:

- Ausgeglichene Staatsrechnung 2005 bzw. kleiner Einnahmenüberschuss durch disziplinierte Ausgabenpolitik im Grossen Rat, die durch die FDP wesentlich mitgeprägt wurde.
- Konsequente Umsetzung des Staatsbudgets 2006 im Hinblick auf einen positiven Rechnungsabschluss gemäss Budget bzw. Aufgaben- und Finanzplanung (Voranschlag 2006 mit Überschuss).
- In Anbetracht der anstehenden finanziell grossen Belastungen, die auf den Kanton zukommen, weitergehende Massnahmen zur Optimierung der Staatsfinanzen über den AFP erwirken (Auftrag an Regierung, Voranschlag 2007 und folgende mit einem Überschuss in der Höhe von 50 Mio vorzulegen).
- Weitergehende Einsparungen im Aufgaben- und Finanzplan 2007 bis 2009 (AFP) wurden durch die FDP mitinitiiert. Detaillierte Bearbeitung ab 2006.
- Bei der Umsetzung von WOV und AFP sind einige Auffassungsunterschiede zwischen Regierung und Parlament aufgetreten. Durch unsere Stellungnahmen

wurden erste Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt, die in den Folgejahren konkret umgesetzt werden müssen.

- Verbesserung der Umsetzung WOV in Zusammenhang mit dem AFP. Die diesbezüglich unterschiedliche Auffassung zwischen Regierung und Parlament muss bereinigt werden.

### 3.3 Im Bereich Bau, Verkehr und Umwelt

#### Grundsätze

***Wir wollen die Lebens- und Standortqualität nachhaltig sichern und verbessern unter Berücksichtigung der berechtigten Anforderungen von Umwelt, Wirtschaft und Verkehr; wir streben eine effiziente Bearbeitung von Bau- und Planungsproblemen dank Optimierung der internen Abläufe sowie optimaler Zusammenarbeit mit den Gemeinden und sinnvoller Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden an; nötig ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und bessere Nutzung des Instrumentes „Regionalplanungsverbände“ sowie eine aktive Beteiligung an grenzüberschreitenden Institutionen wie Plattform Aargau - Zürich (PAZ), Aargau – Solothurn (PASO), Greater Zurich Area, Hochrheinkommission und Oberrheinkonferenz.***

#### Was wir erreicht haben

- Das konsequente Eintreten der FDP-Fraktion zu den verschiedensten Geschäften aus dem Baudepartement, das nach wie vor unter der Führung eines freisinnigen Regierungsrates steht. Besonders augenfällig sind die Erfolge
  - im Verkehrsbereich (Schiene/Strasse, Umfahrungen, Autobahnsanierung, mobilitätAARGAU etc.)
  - im Umweltbereich (Altlastensanierung, Lärm – Flugverkehr - Lärmschutzwände etc.)
  - im Bereich Natur und Landschaft (Auen, Wildtierkorridore etc.)
  - im Bereich Raumplanung (IKEA, raumentwicklungAARGAU etc.)
- Durch den auf freisinnige Initiative zurückgehenden Bareggusbau konnte das nationale Ärgernis „Bareggstau“ endlich eliminiert werden. Die A1 kann ihre Aufgabe als Hauptarterie der schweizerischen Wirtschaft wieder erfüllen.
- Bei einem langjähriges FDP-Anliegen, unsere Städte vom Durchgangsverkehr zu entlasten, konnten Fortschritte erzielt werden. Die Ostumfahrung Aarau ist im

Betrieb, die Umfahrung Ennetbaden und die Verkehrssanierung Aarburg sind im Bau. Gleiches darf man vom Staffeleggzubringer und von den Anschlussmassnahmen N20 Islisberg festhalten.

- Die in letzter Zeit stärker aufkommende „Plündergelüste“ der Strassenkasse konnten erfolgreich abgewehrt werden.
- Um für schnellere Bewilligungsverfahren zu sorgen, hat die FDP-Fraktion einen Antrag zum Direktbeschluss einer Standesinitiative eingereicht, mit dem Ziel, das Mittel der Verbandsbeschwerde zu verwesentlichen. Dieser wurde überwiesen und muss nun vom Bundesparlament bearbeitet werden.
- Verschiedene Dekrets- und Gesetzesberatungen, beispielsweise das Submissionsdekret, wurden wesentlich von der FDP-Exponenten beeinflusst, so dass die freisinnigen Anliegen zum Tragen kamen.

### 3.4 Im Bereich Bildungspolitik

#### Grundsätze

***Qualität kommt vor Quantität: Wir wollen prioritär in die Bildung und Erziehung investieren, wir erwarten aber umgekehrt einen bedeutend besseren „return on invest“. Es gilt alles daran zu setzen, die Qualität der Ausbildung im Aargau zu halten und auszubauen. Die Anstrengungen und Investitionen in die Aus- und Weiterbildung haben marktgerecht zu erfolgen und sind konsequent am Bildungserfolg zu messen.***

#### Was wir erreicht haben:

- Motion Ausbildung Bezirkslehrpersonen: Universitäre Ausbildung ist nach wie vor möglich (die Regierung plante diesen Ausbildungang 'exklusiv' an der FH Pädagogik).
- Lehrerlohndekret: Massgebliche und führende Mitarbeit an der nun vorliegenden Lösung .
- Fachhochschule Nordwestschweiz: starke Einflussnahme auf den Staatsvertrag mit Forderung der Portfoliobereinigung.
- Starke Unterstützung des Aufbaus eines Swiss Nano Centers.
- Harmonisierung Schulstrukturen: Planungsbericht vom Regierungsrat verlangt (Vorstoss aus der FDP-Fraktion)/Forderung nach ganzheitlicher Sicht; pädagogischer Mehrwert durch Harmonisierung.
- Forderung nach Erhalt einer progymnasialen Stufe Sekundarstufe I, Progymnasium als Alternative zur zweijährigen Bezirksschule (Postulat der FDP-Fraktion).

- Einführung bedarfsgerechter Tagesstrukturen gefordert (Motion der FDP-Fraktion) als Alternative zur Initiative des Aargauischen Lehrerverbandes, der flächendeckende Tagesstrukturen verlangt.

### 3.5 Im Bereich Gesundheitspolitik

#### Grundsätze

***Die FDP will den Erhalt von Qualität und Leistungsfähigkeit des aargauischen Gesundheitswesens unter Einbezug der stationären und ambulanten Bereiche wie auch der privaten Anbieter sicherstellen. Wir streben eine Eindämmung der überproportionalen Kostenentwicklung an. Gesundheit muss für alle Bevölkerungsschichten bezahlbar bleiben. Notwendig ist dazu eine Stärkung der Eigenverantwortung der Leistungsempfänger sowie die konsequente Aufgabenteilung zwischen dem Kanton als Leistungsbesteller und den Leistungserbringern (operative Ebene). Endziel muss ein Gesundheitswesen sein, in dem sich ein kostendämpfender und qualitätsfördernder Wettbewerb organisieren lässt (u.a. mit konsequenter Leistungsfinanzierung und monistischer Spitalfinanzierung).***

#### Was wir erreicht haben:

- Die FDP will ein wirksames und zweckmässiges Gesundheitswesen mit einem hohen Anteil selbstverantwortlicher und gesundheitsbewusster Bürgerinnen und Bürger. Die Sozialpolitik war und ist weiter geprägt durch dem Grundsatz – weniger Giesskanne - mehr Anreize zur Selbsthilfe.
- Akutmedizin: Bei der kantonalen Spitalgesetzrevision hat die FDP wesentliche Impulse gesetzt zur Einleitung der Spitalverselbständigung. Ziel war die Eliminierung der kantonalen Defizitdeckung im Spitalbereich. Sie hat dieser Idee zum Durchbruch verholfen. Wir haben zudem frühzeitig auf die Problematik der kostenintensiven und überlasteten Notfallporten hingewiesen und helfen mit, moderne, bürgerfreundliche und kostengünstige Lösungen zu erarbeiten.
- In der gesundheitspolitischen Gesamtplanung haben wir erreicht, erstmals in der Geschichte einer kantonalen Gesundheitsplanung Wachstumsgrenzen zu formulieren. Zudem haben wir die Voraussetzungen geliefert, um die von uns

erwünschte Entflechtung von kantonaler Verwaltung und Spitälern in die Wege zu leiten.

- Langzeitpflege: Bei der ethisch brisanten und zunehmend kostenintensiven Langzeitpflege hat die FDP in aller Deutlichkeit auf die Schwachpunkte der vorgeschlagenen Pflegegesetzrevision hingewiesen. Dazu gehören die offenen Fragen zur Finanzierung der Pflegeleistungen, die Definitionen der unterschiedlichen Pflegeangebote, die Risiken der Verarmung des Mittelstandes im Pflegefall sowie die Bedenken zu kostenintensiven kantonalen Steuerungs- und Planungsinstrumenten.
- Sozialpolitik: Die Revision des Kinderzulagengesetzes konnte dank unseren Vorschlägen zu einem guten, wirksamen und einfach zu handhabenden Resultat geführt werden. Wir haben uns mit dem Erreichten wirksam gegen die alten Schemen linker Umverteilungspolitik zur Wehr gesetzt.
- Gleichzeitig haben wir erreicht, dass Verbandsausgleichskassen in wesentlichen Punkten der kantonalen Ausgleichskasse gleichgestellt wird. Damit haben wir ein altes freisinniges Postulat auf Gesetzesstufe erfüllt.

#### **4. Reflexion – verhalte ich mich liberal?**

Jeder politische Entscheid, jeder politische Vorstoss kann und muss darauf hin untersucht und überprüft werden, ob die dahinterstehenden Ideen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen mit einer liberalen, freisinnigen Grundhaltung vereinbar sind.

Jedes Mitglied der FDP Aargau kann und muss sich immer wieder die Frage stellen: „Verhalte ich mich liberal?“.

Nachfolgendes Beurteilungsraster (Massstab) kann sowohl auf Vorstösse einzelner FDP-Exponenten wie auch auf parlamentarische Vorstösse der FDP-Fraktion angewandt werden. Die politischen Geschäfte, Begehren, Anträge, Vorstösse, Motionen und Stellungnahmen sind wie folgt einer Prüfung und Beurteilung zu unterziehen:

## „Verhalte ich mich liberal?“ – Beurteilungsraster (Massstab)

<b>Für politische Geschäfte, Begehren, Anträge, Vorstösse, Motionen, Stellungnahmen...</b>							
Dieser Beurteilungsraster ist ein Behelf für die Beurteilung der geplanten Tätigkeiten unter dem Aspekt des Liberalismus							
Kriterium	- 3	- 2	- 1		+ 1	+ 2	+ 3
...erhält/erhöht die Eigenverantwortung							
...führt nicht zu Staatsinterventionen und/oder entspricht dem Subsidiaritätsprinzip							
...ist staatsquotenneutral/...senkt die Staatsquote							
...ist wirtschaftsfreundlich							
...fördert den Wettbewerb							
...fördert das Wirtschaftswachstum							
...zielt nicht auf Strukturhaltung							
...ist reformorientiert							
...schränkt die Rechtssicherheit nicht ein							
...schränkt die Grundrechte nicht ein							
...ermöglicht/erleichtert die persönliche Entfaltung							
...eliminiert Diskriminierung, dient der Gleichbehandlung							
...dient der Steuergerechtigkeit							
...ist finanzpolitisch verantwortbar							
...hat ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis							
...ist sozial- und familienverträglich							
...ist nachhaltig (ökologisch, ökonomisch, verhältnismässig)							
...dient der öffentlichen Sicherheit							
Gesamtbeurteilung							